

WALLFAHRT NACH ROM 3.7. - 7.7.23



AUF
IN DIE
EWIGE STADT
ROM

PIA FIRMLINGE 2023

Johanna Marlen Elisa Laura Anna
Helene Luisa Eva

Johanna Lea Lisa Adina Laura
Cornelia Raphaela Johannes

Günter Christina Carina Elena
Christian Christina Valentina

Magdalena Anna-Lena Elisabeth

Jana Paula Johanna Wolfgang

gemeinsam glauben
hoffen lieben

MONTAG, 3. Juli

06:45 Uhr - 08:15 Uhr Flug Wien - Rom

Bustransfer in die Unterkunft - Einchecken, Gepäck abgeben

10:30 Uhr Erfrischung in einer Bar
Spaziergang PIAZZA DEL POPOLO PINCIO
(herrlicher Ausblick auf Rom)

13:00 Uhr Mittagessen im Kloster, Zimmer beziehen, „Siesta“!

15:45 Uhr **Metro** in Fahrtrichtung Anagnina (6 Haltestellen)
Einstieg LEPANTO – Ausstieg VITTORIO EMANUELE



Piazza del Popolo



16:30 Uhr - S. Maria Maggiore
Hl. Messe in d. Papstbasilika
Besichtigung

18:00 Uhr - **Metro**
in Fahrtrichtung Battistini
(6 Haltestellen)

Einstieg: VITTORIO EMANUELE
Ausstieg LEPANTO

Pause: Flanieren, Gelato ...

19:30 Uhr Abendessen
Abendlob

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Günter Maria Schweifer: +43 664 301 79 77
Diakon Christian Graf: +43 650 999 06 68
Elisabeth Haider-Kroiss: +43 699 117 211 71
ÖSTERR. BOTSCHAFT ROM: +39 06 844 01 41 od.
Via Giovanni Battista Pergolesi 3 +39 06 841 82 12

Guten Morgen/
Guten Tag:
Buon giorno
Guten Abend:
Buona sera
Gute Nacht:
Buona notte
Auf Wiedersehen:
Arrivederci

HEILIGE MESSE in der Papstbasilika Santa Maria Maggiore

Eingangslied

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist mit uns auf dem Weg. *Kyrie eleison.*

Herr Jesus Christus, dein Wort schenkt uns Kraft. *Christe eleison.*

Herr Jesus Christus, du öffnest unsere Herzen für deinen Ruf. *Kyrie eleison.*

Lesung: Eph 2, 19-22

Lesung aus dem Brief an die Gemeinde von Ephesus

Schwestern und Brüder! Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes. Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut. *Wort des lebendigen Gottes*

Antwortgesang

Hallelujaruf *Halleluja. Halleluja.* Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. *Halleluja*

Evangelium: Joh 20, 24-29

Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Dankgebet (statt der Fürbitten)

D Herr Jesus Christus, du hast deinen Jüngern zugemutet, deinem Beispiel zu folgen und Zeugen für Gottes Wirken zu sein, der sein Reich unter uns wachsen lassen will. Nimm an unseren Dank.

- 1 Hallo, Heiliger Geist! Wir danken dir dafür, dass wir auf den Spuren der Apostel unterwegs sein dürfen, als Gemeinschaft, die sich von dir gerufen und gestärkt weiß. *A: Herr, wir danken dir*
- 2 Danke, guter Gott, dass du uns Menschen zur Seite stellst, die in deinem Geiste leben und uns Stütze, Halt und Orientierung sind.
A: Herr, wir danken dir
- 3 Dank sei allen Müttern, Vätern und Familien, die ihre Kinder in deinem Sinne erziehen. *A: Herr, wir danken dir*
- 4 Guter Gott, wir danken dir für alle Fähigkeiten und Begabungen, mit denen du alle von uns ausgestattet hast. *A: Herr, wir danken dir*
- 5 Du festigst unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander. Du lehrst uns, barmherzig, hilfsbereit und achtsam zu sein. *A: Herr, wir danken dir*
- D Gott, du hörst auch die Bitten, die wir still in unserem Herzen tragen. Sei du an unserer Seite, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Gabenbereitung

Sanctus

Lamm Gottes

Schlusssegen

Guter Gott, der du unseren Lebensweg mit uns gehst, der unsere Sehnsüchte kennt, der uns bei unserer Suche nach Glück und Erfüllung begleitet, segne und behüte uns. Er lasse uns durch unsere Mitmenschen Liebe und Geborgenheit erfahren, er trage uns durch die Unterstützung anderer durch schwere Momente unseres Lebens, er führe uns zu einem Leben in Fülle. So segne uns Gott, der uns liebt, wie wir sind, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied

DIENSTAG, 4. Juli

Frühstück

09:00 Uhr Aufbruch, **Metro** in Fahrtrichtung Anagnina (5 Haltestellen)
Einstieg LEPANTO - Ausstieg TERMINI. Umsteigen **Metro**
in Fahrtrichtung LAURENTINA (6 Haltestellen)
Ausstieg BASILICA SAN PAOLO

10:00 Uhr **Hl. Messe in der Papstbasilika St. Paul vor den Mauern**

Besichtigung

Pause: Snack, Gelato,
Cappuccino

12:00 Uhr Fahrt zum Meer –
Verpflegung
selbstständig

20:00 Uhr Rückfahrt - Ausstieg ENGELSBURG
Spaziergang, Gelato ...

21:30 Uhr Abendlob



HEILIGE MESSE in der Papstbasilika St. Paul vor den Mauern

Eingangslied

Kyrie Herr, wir sind weder ganz gut noch ganz schlecht. Wir sagen auch nicht NEIN zu dir. Aber deine Botschaft kümmert und oft wenig.
Herr, erbarme dich
Herr, es sind oft nicht große Dinge, mit denen wir einander verletzen oder wehtun. Es ist mehr unsere Gleichgültigkeit.
Christus, erbarme dich
Unsere Leben besteht hauptsächlich vom Trott unserer Gewohnheiten.
Mach uns offen für einen lebendigen Glauben.
Herr, erbarme dich

Lesung: Gen 19, 18-29 (gekürzt)

Lesung aus dem Buch Genesis

Lot sagte: dein Knecht hat doch dein Wohlwollen gefunden. Du hast mir große Gunst erwiesen und mich am Leben gelassen. In die Stadt in der Nähe könnte man fliehen. So könnte ich am Leben bleiben. Der Herr antwortete ihm: Schnell flieh dorthin. Als die Sonne über dem Land aufgegangen und Lot in Zoar angekommen war, ließ der Herr auf Sodom und Gomorra Schwefel und Feuer regnen. Er vernichtete von Grund auf jene Städte und die ganze Gegend, auch alle Einwohner der Städte und alles, was auf den Feldern wuchs. Als Lots Frau zurücksah, wurde sie zu einer Salzsäule.

Am frühen Morgen begab sich Abraham an den Ort, an dem er dem Herrn gegenübergestanden hatte. Er schaute gegen Sodom und Gomorra und auf das ganze Gebiet im Umkreis und sah: Qualm stieg von der Erde auf wie der Qualm aus einem Schmelzofen. Als Gott die Städte der Gegend vernichtete, dachte er an Abraham und ließ Lot mitten aus der Zerstörung fortgeleiten.

Wort des lebendigen Gottes

Antwortgesang

Hallelujaruf *Halleluja. Halleluja.*

Ich hoffe auf den Herrn; ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
Halleluja.

Evangelium: Mt 8, 23-27

In jener Zeit stieg Jesus in das Boot, und seine Jünger folgten ihm. Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, so dass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde! Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See, und es trat völlige Stille ein. Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?

Fürbitten

- D Gott, du schaust auf uns. Dir sagen wir voll Vertrauen unsere Bitten:
- 1 Herr Jesus Christus! Oft glauben wir nur mit halbem Herzen oder du bist uns ganz egal. Hilf uns zu glauben. *A: Wir bitten dich, erhöre uns*
- 2 Hilf allen, die politische Verantwortung tragen, sich für Friede und Gerechtigkeit einzusetzen. *A: Wir bitten dich, erhöre uns*
- 3 Komm allen zu Hilfe, die in ihrer Angst zu dir rufen.
A: Wir bitten dich, erhöre uns
- 4 Für alle, deren Sehnsucht sich nicht erfüllt. Dass sie nicht daran zerbrechen und sich auch an den kleinen Dingen des Lebens freuen können.
A: Wir bitten dich, erhöre uns
- 5 Für alle, die rundum glücklich sind. Dass sie ihr Glück dankbar genießen und andere daran teilhaben lassen. *A: Wir bitten dich, erhöre uns*
- D Gott, du hörst auch die Bitten, die wir still in unserem Herzen tragen. Sei du an unserer Seite, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Gabenbereitung

Sanctus
Lamm Gottes

Schlusssegen

Gott sei dein Hirte, der dir das geben möge, was du zum Leben brauchst: Wärme, Geborgenheit und Liebe, Freiheit und Licht – und das Vertrauen zu Ihm, zu deinen Mitmenschen und zu dir selbst. In Situationen der Angst möge er dir Mut schenken und dich zu einem erfüllten Leben führen. Amen

Schlusslied

MITTWOCH, 5. Juli

Frühstück

08:30 Uhr Besichtigung der Vatikanischen Gärten per Bus.
Danach Vatikanische Museen, Sixtinische Kapelle.

13:00 Uhr Mittagessen im Kloster

15:15 Uhr Aufbruch, **Metro** - Einstieg LEPANTO in Fahrtrichtung Anagnina (8 Haltestellen)
Ausstieg SAN GIOVANNI

16:00 Uhr **Hi. Messe in SANGIOVANNI-Lateranbasilika**,
Mutter aller Kirchen bzw. Hauptkirche, Papstbasilika; Besichtigung

17:30 Uhr Aufbruch, Bus 85 bzw. 87, Einstieg PORTA SAN GIOVANNI (9 Haltestellen),
Ausstieg RINASCIMENTO

18:30 Uhr Abendessen: Elle Effe,
Piazza Pollarola 32

20:00 Uhr Spaziergang durch das antike Rom, PIAZZA NAVONA
(Vierströme-Brunnen von Bernini),
Platz der Künstler, Musiker ... verweilen, genießen ...

21:30 Uhr Abendlob



HEILIGE MESSE in SAN GIOVANNI - Lateranbasilika

Eingangsglied

Kyrie Herr, wir sparen mit Worten und Werken der Liebe und Zuversicht und mit Worten und Werken der Zärtlichkeit. *Herr, erbarme dich*
Wir sparen am Evangelium, an guten Nachrichten und am Mitmenschen. *Christus, erbarme dich*
Herr, guter Gott, erbarme dich über unsere oft krankhafte Sparsamkeit und zeige uns, wie menschlich wir sein können. *Herr, erbarme dich*

Lesung: Gen 21, 5.9-14.17-20 (gekürzt)

Lesung aus dem Buch Genesis

Abraham war hundert Jahre alt, als sein Sohn Isaak zur Welt kam. Eines Tages beobachtete Sara, wie der Sohn, den die Ägypterin Hagar Abraham geboren hatte, umhertollte. Da sagte sie zu Abraham: Verstoß diese Magd und ihren Sohn! Denn der Sohn dieser Magd soll nicht zusammen mit meinem Sohn Isaak Erbe sein. Dieses Wort verdross Abraham sehr, denn es ging doch um seinen Sohn. Gott sprach aber zu Abraham: Sei wegen des Knaben und deiner Magd nicht verdrossen! Hör auf alles, was dir Sara sagt! Denn nach Isaak sollen deine Nachkommen benannt werden. Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem großen Volk machen, weil auch er dein Nachkomme ist. Am Morgen stand Abraham auf, nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser, übergab beides Hagar, legte es ihr auf die Schulter, übergab ihr das Kind und entließ sie.

Gott hörte den Knaben schreien; der Engel Gottes sagte zu Hagar: Steh auf, nimm den Knaben, und halt ihn fest an deiner Hand; denn zu einem großen Volk will ich ihn machen. Gott öffnete ihr die Augen, und sie erblickte einen Brunnen. Sie ging hin, füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken. Gott war mit dem Knaben. Er wuchs heran, ließ sich in der Wüste nieder und wurde ein Bogenschütze. *Wort des lebendigen Gottes*

Antwortgesang

Hallelujaruf: *Halleluja. Halleluja.* Durch das Wort der Wahrheit hat uns der Vater das Leben geschenkt und uns zu Erstlingen seiner Schöpfung gemacht. *Halleluja.*

Evangelium: Mt 8, 28-34

Als Jesus an das andere Ufer kam, liefen ihm aus den Grabhöhlen zwei Besessene entgegen. Sie waren so gefährlich, dass niemand den Weg benutzen konnte, der dort vorbeiführte. Sofort begannen sie zu schreien: Was haben wir

mit dir zu tun, Sohn Gottes? Bist du hergekommen, um uns schon vor der Zeit zu quälen? In einiger Entfernung weidete gerade eine große Schweineherde. Da baten ihn die Dämonen: Wenn du uns austreibst, dann schick uns in die Schweineherde! Er sagte zu ihnen: Geht! Da verließen sie die beiden und fuhren in die Schweine. Und die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See und kam in den Fluten um. Die Hirten flohen, liefen in die Stadt und erzählten dort alles, was mit den Besessenen geschehen war. Und die ganze Stadt zog zu Jesus hinaus; als sie ihn trafen, baten sie ihn, ihr Gebiet zu verlassen.

Fürbitten

- D Jesus, du warst für die Menschen da und hast ihre Sehnsüchte mit ihnen geteilt. Vertrauensvoll kommen wir mit unseren Bitten zu dir:
- 1 Gott, sei über uns und segne uns. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- 2 Gott sei unter uns und trage uns. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- 3 Gott, sei in und neben uns und stärke uns. *A: Wir bitten dich, ...*
- 4 Gott, sei vor uns und führe uns. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- 5 Gott, sei du die Freude, die uns belebt. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- 6 Gott, sei du das Vertrauen, das uns stärkt. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- 7 Gott, sei du der Mut, der uns beflügelt. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- 8 Gott, sei du die Liebe, die uns begeistert. *A: Wir bitten dich, erhöhe uns*
- D Unser Gott, segne uns und alles, was wir tun - in seinem Namen, im Namen seines Sohnes und im Namen des Heiligen Geistes. Amen.

Gabenbereitung

Sanctus

Lamm Gottes

Schlusssegen: Zeige uns den Weg, den wir gehen sollen. Gib uns Einsicht, Herr, für die rechte Wahl. Hilf aus aller Qual. Führe uns zum Ziel, das du bist und gibst. Weil du, Herr, uns liebst, führst du uns zum Ziel. So segne ...

Schlusslied

DONNERSTAG, 6. Juli

Frühstück Freier Vormittag

13:00 Uhr Treffpunkt im Kloster,
Aufbruch zum Mittagessen
im HARD ROCK CAFE
(Nähe Trevi Brunnen)



15:30 Uhr Besichtigungen zu Fuß

18:15 Uhr Abendessen:
La Panetteria,
Via della Panetteri 13

20:30 - Bus-Panorama-

21:30 Uhr Nachttour

23:00 Uhr Rückkunft Kloster

Kolosseum



FREITAG, 7. Juli

Frühstück

! Check-out!

07:30 Uhr

Aufbruch zu Fuß in den Petersdom

08:15 Uhr **Hl. Messe in St. Peter**

Besichtigung der Papstbasilika

Pause auf dem Dach des Petersdomes

Möglichkeit zur Stärkung - Devotionalien

11:45 Uhr Santo Campo (Deutscher Friedhof im Vatikan)

13:00 Uhr Mittagessen in Trastevere: Hosteria delmo ro: Vicolo de' Cinque 36/37

14:30 Uhr Flanieren in Richtung Tiber-Insel (Basilika St. Bartholomäus)

16:00 Uhr Rückfahrt zum Quartier, Bus 280, Einstieg Lgt AVENTINO (14 Haltest.)
Ausstieg MARC ANTONIO COLONNA

18:00 Uhr Transfer zum Flughafen

21:30 Uhr Flug nach Wien

23:05 Uhr Ankunft in Wien

Busfahrt nach Hause (Illmitz - Apetlon)

Arrivederci Roma!



Aventin mit Orangengarten





HEILIGE MESSE in St. Peter

Eingangslied

- Kyrie**
1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich. (2x)
 2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich. (2x)
 3. Mein verlor'nes Zutrau'n, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich. (2x)
 4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich. (2x)

Lesung: Gen 23, 1.3; 24, 1.2.7.-8.62-64.67 (gekürzt)

Lesung aus dem Buch Genesis

Saras starb in Kanaan. Abraham kam, um die Totenklage über sie zu halten. Dann sagte er zu den Hetitern:⁴Fremder und Halbbürger bin ich unter euch. Gebt mir ein Grab, damit ich meine Tote begraben kann.

Abraham war alt und hochbetagt; der Herr hatte ihn mit allem gesegnet.

Eines Tages sagte er zum Großknecht seines Hauses, du sollst in meine Heimat reisen und eine Frau für meinen Sohn Isaak holen. Der Herr, der Gott des Himmels, der mich weggeholt hat aus dem Haus meines Vaters und aus meinem Heimatland, der zu mir gesagt und mir geschworen hat: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land!, er wird seinen Engel vor dir hersenden, und so wirst du von dort eine Frau für meinen Sohn mitbringen.

Isaak ging eines Tages ging er gegen Abend hinaus, um sich auf dem Feld zu beschäftigen. Als er aufblickte, sah er: Kamele kamen daher. Auch Rebekka blickte auf und sah Isaak. Sie fragte den Knecht: Wer ist der Mann dort, der uns auf dem Feld entgegenkommt? Der Knecht erwiderte: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Schleier und verhüllte sich. Isaak führte Rebekka in das Zelt seiner Mutter Sara. Er nahm sie zu sich, und sie wurde seine Frau. Isaak gewann sie lieb.

Wort des lebendigen Gottes

Antwortgesang

Hallelujaruf *Halleluja. Halleluja.*

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.
Ich werde euch Ruhe verschaffen. *Halleluja.*

Evangelium: Mt 8, 28-34

In jener Zeit sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Matthäus auf und folgte ihm. Und als Jesus in seinem Haus beim Essen war, kamen viele Zöllner und Sünder und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Darum lernet, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.

Fürbitten

- D Guter Gott, dein Sohn ist unser Bruder. Durch ihn spüren wir deine Liebe und Barmherzigkeit. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten.
- 1 Wir bitten dich: Schenke uns ein sehendes Herz, damit wir die Not unserer Mitmenschen wahrnehmen. *A: Wir bitten dich, erhöre uns!*
- 2 Schenke uns ein hörendes Herz, damit wir hören, wenn du zu uns sprichst. *A: Wir bitten dich, erhöre uns!*
- 3 Schenke uns ein liebevolles Herz, damit wir jedem Hilfesuchenden mit Achtung begegnen können. *A: Wir bitten dich, erhöre uns!*
- 4 Schenke uns ein mitfühlendes Herz, damit wir die Not im anderen erspüren können. *A: Wir bitten dich, erhöre uns!*
- 5 Schenke uns ein mutiges Herz, damit wir beherzt handeln können, wenn wir gebraucht werden. *A: Wir bitten dich, erhöre uns!*
- D Guter Gott, bist mit uns auf all unseren Wegen. Dafür danken wir dir durch Christus unseren Herrn und Bruder. Amen

Gabenbereitung

Lamm Gottes

Gottes Wort zeige dir Wege und Richtung, Gottes Licht sei dir Stern in der Dunkelheit, Gottes Kraft stütze dich in schweren Tagen, Gottes Weg führe dich durch Wüsten, Gottes Plan baue dein Haus auf festem Grund, Gottes Freiheit löse die Fesseln deines Ichs, Gottes Quelle lösche den Durst deiner Sehnsucht. Gottes Regenbogen sei dir Schutz, Trost und Verheißung.

Sanctus

Schlusssegen

Nett zu lesen, eigentlich nicht so wichtig, aber man behält es vielleicht doch im Kopf

SPQR steht für „Senatus Populusque Romanus“ und heißt so viel wie „Senat und Volk von Rom“. Der Schriftzug war das Hoheitszeichen der antiken Römer und ist heute immer noch in der ganzen Stadt auf Schrifttafeln, Kanaldeckeln, Mülleimern und in öffentlichen Einrichtungen zu finden.

Trevi Brunnen Viele Touristen werfen eine Münze in den Trevi Brunnen und wünschen sich etwas. Es wird geschätzt, dass so im Jahr über 600.000 EUR zusammenkommen. Die Stadt Rom fischt die Münzen aus dem Brunnen und spendet sie gemeinnützigen Einrichtungen.

Gründungstag Rom wurde der Sage nach am 21. April 753 vor Christus gegründet. Jedes Jahr am 21.04. feiert Rom seinen Geburtstag mit Feuerwerken und freiem Eintritt in Museen und Monumenten der Stadt.

Vatikan Innerhalb der Stadtgrenzen von Rom befindet sich ein souveräner Staat, der Vatikan. Er ist übrigens auch der kleinste Staat der Welt.

Circus Maximus Im Circus Maximus fanden 145.000 Personen Platz, in der Spätantike stieg die Anzahl der Plätze auf 385.000. Zum Vergleich: Das Olympiastadion in Berlin hat etwas weniger als 75.000 Sitzplätze. Teile des Filmklassikers BEN HUR wurden auch hier gedreht.

Kolosseum „Solange das Kolosseum steht, wird Rom stehen, und solange Rom steht, wird die Welt bestehen.“ – Das wusste schon der Benediktinermönch Beda Verabilis.

Früher blutige Kampfarena, heute beliebteste Touristenattraktion.

Das Kolosseum ist nicht nur die populärste Sehenswürdigkeit Roms, das Amphitheater hat auch eine grausame Historie: Im antiken Rom ließen über eine halbe Million Menschen und über eine Million Tiere in brutalen Kämpfen ihr Leben. Sie Die „Spiele“ endeten, weil „der Spaß“ nicht mehr finanzierbar war. Anfangs waren Seeschlachten das Highlight des Kolosseums. Sieben Stunden, so hat es ein Professor aus Edinburgh nachgerechnet, dauerte es, die Arena zu fluten. Später wurde sie unterkellert und mit Falltüren und allerlei Spezialtechnik ausgestattet, sodass plötzlich während eines Kampfes inmitten einer Staubwolke ein wildes Raubtier wie von Zauberhand erschien.

Interessante und witzige Fakten über Rom

Romulus und Remus Roms Wahrzeichen - entstammt einem uralten Mythos. Eine Wölfin, die zwei Junge säugt, gilt als ein Wahrzeichen der Stadt. Der Sage nach wurden die Brüder Romulus und Remus von einem Verwandten ausgesetzt, der selbst König werden wollte und so die rechtmäßigen Erben um den Thron bringen wollte. Romulus erschlug später seinen Bruder und wurde zum ersten Herrscher der Stadt.



Forum Romanum Die Trajansmärkte waren ihrer Zeit weit voraus. Die erste Shopping-Mall der Welt stand in Rom. Der römische Herrscher Trajan ließ sie zwischen 107 und 110 n. Chr. erbauen. Auf mehreren Stockwerken mit Marmorböden verkaufte man auf den Trajansmärkten alle erdenklichen Waren und Lebensmittel.

Obelisk Obelisk prägen heute noch das Stadtbild von Rom. Sie symbolisierten früher die Macht der kath. Kirche. 13 Obelisk sind in der Ewigen Stadt zu finden. Davon wurden fünf in Rom gebaut, während acht aus dem alten Ägypten stammen. Dort symbolisierten sie die Verbindung zwischen der irdischen Welt und den Göttern.



FÜR ALLE FÄLLE: Deutschsprachige Mediziner

ALLGEMEINMEDIZIN: Dr. Andreas HEINZ, Via Nicolò III, 8 Rom 00165

Tel.: +39/06 39 38 79 84, 24 h Bereitschaft +39 366 3330059 (nur Notfälle)
(Allgemein-, Innere Medizin, Kardiologie, Psychosomatik). Sprachen: Dt, Ital., Engl.

ZAHNARZT: ALESI, Dott. Alessandro,

Via Don G. Bosco 5/int. 1, 61034

Fossombrone (PU) (Marken),

T.: +39 0721 8471 28/Mobil: +39 328 7759 249

Diese Ärzte stehen in Verbindung mit
der österreichischen Botschaft in Rom.

HIER WOHNEN WIR: Casa Maria Immacolata*

Congregazione Suore S. Vincenzo De Paoli.

Adr.: Via Ezio, 28, 00192 Roma RM, Italien,

Tel.: +39 06 321 6686

* Casa = Haus, Immacolata = die Unbefleckte



LIEDER

1 *Refr.: In deinem Namen wollen wir den Weg gemeinsam geh'n mit Dir,
Du bist unsere Mitte, bist uns're Kraft! Und deinen Namen preisen wir
und loben dich und danken Dir, Du bist unsere Mitte, die Einheit schafft.*

1. Herr, so wie Du uns liebst, so wollen wir einander lieben.

Herr, so wie Du verzeihst, so wollen wir verzeihen.

Refr.: In deinem Namen wollen wir....

2. Herr, so wie Du uns stärkst, so wollen wir einander stärken.

Herr, so wie Du vertraust, so wollen wir vertrauen.

Refr.: In deinem Namen wollen wir...

2 1. Lobpreiset unseren Gott, singet ihm ein neues Lied.

Der uns aus aller Not in seine Liebe rief.

Refr.: Freuet euch, ich komm, mit Macht und Herrlichkeit.

Blicket auf, und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit, ich komm.

2. Er hat uns selbst gesagt, der Vater hat euch lieb.

Darum seid unverzagt, stellt euch auf meinen Sieg. *Refr.: Freuet euch, ...*

3. Wer meiner Kraft vertraut, wird meine Wunder sehn,
und meine Herrlichkeit wird allzeit mit ihm gehn. *Refr.: Freuet euch, ...*

4. In der Welt da habt ihr Angst, doch ich habe sie besiegt.
Wer meinem Namen traut, der ist es, der mich liebt. *Refr.: Freuet euch, ...*

5. Meine Freude sei mit euch, auch in Dunkelheit und Streit,
und meine Siegesmacht führt euch in Herrlichkeit. *Refr.: Freuet euch, ...*

3 1. Gottes Liebe ist so wunderbar. Gottes Liebe ist so wunderbar.

Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß!

*Refr.: So hoch, was kann höher sein, so tief, was kann tiefer sein,
so weit, was kann weiter sein! So wunderbar groß!*

2. Gottes Freude ist so wunderbar. Gottes Freude ist so wunderbar.

Gottes Freude ist so wunderbar. So wunderbar groß! *Refr.: So hoch, ...*

Gottes Güte ist so wunderbar, so wunderbar groß! *Refr.: So hoch, ...*

4 *Refr.: Alle meine Quellen entspringen in Dir, in Dir, mein guter Gott.*

Du bist das Wasser, das mich trinkt und meine Sehnsucht stillt.

1. Du bist die Kraft, die Leben schenkt, eine Quelle, welche nie versiegt.

Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor *Refr.: Alle meine ...*

3. Du bist der Geist, der in uns lebt, der uns reinigt, der uns heilt und hilft.

Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor. *Refr.: Alle meine ...*

4. Du bist der Glaube, der uns prägt, der uns stark macht, offen und bereit.
Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor. *Refr.: Alle meine ...*
5. Du bist die Liebe, die befreit, die vergibt, wenn uns das Herz anklagt.
Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor. *Refr.: Alle meine Quellen ...*
6. Du bist das Licht in Dunkelheit, Du erleuchtest unseren Lebensweg.
Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor. *Refr.: Alle meine Quellen ...*
7. Du bist das Lamm, das sich erbarmt, das uns rettet, uns erlöst und liebt.
Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor. *Refr.: Alle meine Quellen ...*

5 *Refr.: Du bist das Licht der Welt, Du bist der Glanz, der uns unseren Tag erhellt, Du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein. Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsternen wehrt, bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, Du das Licht der Welt.*

1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht, wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt, und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt. *Refr.: Du bist das Licht...*
2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt, und dadurch die Dunkelheit verbannt. *Refr.: Du bist ...*
3. So wie ein Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt, wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt, und dadurch manch Hässlichkeit verbirgt. *Refr.: Du bist das Licht ...*

6 1. Gib mir Liebe ins Herz, lass mich leuchten, gib mir Liebe ins Herz, bet' ich.
Herr, du selbst bist das Licht, das erleuchtet, darum scheine du nun selbst durch mich.
Refr.: Sing, Hosianna, sing Hosianna, sing Hosianna zu dem Herrn der Welt, sing Hosianna, sing Hosianna, sing Hosianna zu dem Herrn.

2. Lass mich sein wie lebendiges Wasser, das durch Trockenheit fließt, bet' ich.
Herr, du selbst bist das lebende Wasser, darum fließe du nun selbst durch mich.
Refr.: Sing, Hosianna, sing Hosianna....

3. Lass mich sein für die Welt wie ein Hirte, der für andere lebt, bet' ich. Herr,
du selbst bist der allertreu'ste Hirte, darum sei du nun auch das für mich. *Refr.*

- 7 1. Nimm o Herr, die Gaben, die wir bringen, sieh auf uns und segne Brot u. Wein. Was wir beten u. was wir singen, soll allein für Dich uns're Opfergabe sein.
2. Lass uns alle Deine Jünger werden. Wer sein Leben mit Dir wagt, gewinnt.
Denn durch dieses Brot schenkst Du uns Leben,
selbst wenn wir in dieser Welt gestorben sind.

8 1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise.

Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.

Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in die Welt.

2. Ein Funke, kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen.

Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an, du brauchst dich nicht allein zu müh'n,
seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n.

Und füllt sie erst Dein Leben und setzt sie dich in Brand,
gehst Du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt Dir die Hand.

10 *Refr.: Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit Dir, mein Gott,
getragen von dem Traum der Leben heißt.*

Am Ende dieses Weges bist Du selber dann das Ziel, Du, der Du das Leben bist.

1. Manchmal werden diesen Weg viele Menschen mit mir gehen,
und wir werden Hand in Hand tanzend Dir entgegen ziehn. Dann will ich Dir, o
Gott, ein Loblied singen. Dann will ich Dir, o Gott, ein Loblied singen. *Refr.*

2. Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch Wüste führ'n, und dann
hab ich Angst davor, blind mich im Kreis zu drehn. Dann bitt' ich dich, o Gott, um
Kraft zum Weitergeh'n, dann bitt ich dich, o Gott, um Kraft zum Gehen. *Refr.*

3. Wenn Du, Vater, mit mir gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein, wenn Du an
der Hand mich nimmst, weiß ich, ich bin nie allein. Denn ich kann Dir, o Gott,
mein Leben anvertrau'n, ich kann mit Dir, o Gott, mein Leben wagen. *Refr.*

11 1 Lamm Gottes, gib uns Frieden, lass uns Geschwister sein,
dann können wir empfangen gemeinsam Brot und Wein.

2. Wenn wir uns nicht versöhnen, zerreißt der Liebe Band.

Drum eh' zum Tisch wir schreiten, woll'n reichen uns die Hand.

3. Wo zwei und drei im Namen des Herrn beisammensteh'n,
dort kann das Band der Liebe auf's Neu' in uns ersteh'n.

12 Herr, du bist heilig, ja heilig, Herr du bist allezeit heilig;
der Himmel und die Erde bezeugen deine Macht. | :Hosanna in der Höhe: |,
gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn.

13 Segne, du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden,
dort den Himmel find. Segne all' mein Denken, segne all' mein Tun,
/: lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n.;/

2 Segne, du, Maria, alle die mir lieb, deinen Muttersegen ihnen täglich gib.
Deine Mutterhände breit' auf alle aus, /: segne alle Herzen, segne jedes Haus.:/
3 Segne, du, Maria, unsre letzte Stund'. Süße Trostesworte flüstre dann dein
Mund. Deine Hand, die linde, drück' das Aug' uns zu,
/: bleib im Tod und Leben unser Segen Du.:/

14 Großer Gott wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke,
vor Dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh "Heilig, heilig, heilig" zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth. Heilig, Herr der Himmelsheere,
starker Helfer in der Not. Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

15 Ich glaube an Gott, den Vater, der die Welt so wunderbar gemacht!
Ich glaube an Jesus Christus, Gottes einzigen Sohn, unsern Herrn.
Empfangen durch den heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben für mich.

Ich glaube, dass Jesus Christus, von den Toten auferstanden ist.
Es war am dritten Tage, und er lebt in Ewigkeit.

Er ist aufgefahren in den Himmel, dort sitzt er zur Rechten des Vaters.
Bis er kommt, um zu richten die Lebenden, die Toten, auch mich.

Refr.: Ja, das glaube ich. Ja, das glaube ich, ja, das glaube ich, groß ist Gott.

Ich glaube an den Heiligen Geist, an die Kirche, die uns alle vereint,
die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden.

An die Auferstehung von den Toten, und das ewige Leben.

An die Auferstehung von den Toten, und das ewige Leben. Amen! *Refr.*

GEBETE

1 Gott, unser Vater, nicht immer sehen wir das Ziel klar vor Augen. Wir
folgen den Spuren, die wir sehen. Die Spuren zeigen uns aber auch: Wir sind
nicht allein, du gehst mit, auch wenn wir dich nicht sehen. Wir treffen uns und
teilen den Weg, den Weg, den wir gemeinsam neu entdecken. Und oft erken-
nen wir erst im Nachhinein, dass du es warst, der mit uns ging, der für uns das
Brot zum Leben bereithielt. So bitten wir dich: Führe uns Wege, die zu dem Ziel
führen, zum Ziel, das du selber bist. Amen.

2 Gott segne uns und behüte uns. Gott gebe uns Liebe, wo Hass ist, Kraft, wo Schwachheit lähmt, Toleranz, wo Ungeduld herrscht, Offenheit, wo alles fest-gefahren scheint. So sei Gottes Segen mit uns allen, beflügle unsere Hoffnung und begleite uns wie ein Licht in der Nacht.

3 Lebendiger Gott, der Schatz des Glaubens ist oft vergraben in uralten Worten und Zeichen. Vieles klingt für mich fremd. Manches verstehe ich überhaupt nicht. Hilf mir, diesen Schatz zu heben, damit ich davon leben kann. Heute und morgen und alle Tage meines Lebens.

4 Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott, mit allen Menschen guten Willens bitten wir um den Frieden in dieser Welt. Rühre du die Herzen der Menschen an und gib uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung. Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller Völker, Religionen und Nationen und vor dem Geschenk der Schöpfung. Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass überwindet. Lass die Menschen erfahren, dass sie alle Deine Kinder und Geschwister sind, denen Du Deine Liebe schenkst. Und lass uns selbst in dieser Liebe leben. Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen zum Werkzeug Deines Friedens. Segne unsere Gemeinschaft, die gemeinsamen Tage in Rom, segne all jene, die uns lieb sind, die für uns sorgen und für die wir Sorge tragen. Amen.

5 *Das Gebet des Heiligen Franziskus*

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst,
der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

6 Es segne uns der Gott des Erbarmens: der Vater, von dem alles Leben ausgeht die Mutter, die alle in die Arme nimmt Es segne uns der Gott des Erbarmens: der Gefährte, der uns begleitet der Freund, der mit uns geht: Jesus Christus, Gottes Sohn Es segne uns der Gott des Erbarmens: die Lebenskraft, die uns innewohnt der Geist, der unser Herz bestimmt: der Heilige Geist Gottes Er segne uns in allen Höhen in allen Tiefen jetzt und in alle Ewigkeit. Amen

7 Es gibt so viele Meinungen, so viele Ansichten. Oft weiß ich nicht, was richtig und was falsch ist, was aufbaut und was zerstört. Guter Gott, schenke mir deinen Heiligen Geist, damit ich den Weg erkenne, den ich gehen soll.

EIN ANDERER BLICK AUF ROM

Dschinghis Khan

Rom - viele tausend Jahre alt
Zwischen Frieden und Gewalt
Zwischen Zukunft und Vergangenheit
Rom - große Stadt am Tiberstrom
Wo die Lust am Leben wohnt
Und wo jeder Stein Geschichte schreibt

Ausgesetzt und um den Thron betrogen
Und von einer Wölfin großgezogen
Romulus und Remus, die zwei Brüder
Bauten eine Stadt auf sieben Hügeln
Roma - Roma –

Romulus schlug seinen Bruder tot
Roma - Roma - Stadt aus Stein und Blut
Rom - oft erobert und verloren
Rom - Hannibal stand vor den Toren
Rom - Kaiser, Päpste, Gladiatoren
Das war Rom

Rom - wilde Wagenrennen
Rom - Nero sah dich brennen
Immer schon gab's Kampf um Rom
Rom - Caesar musste sterben
Rom - lag in Schutt und Scherben
Und blieb doch auf ewig Rom

Unsere Jugendlichen bedanken sich für die finanzielle Unterstützung durch die **Pfarren Apetlon und Illmitz**, die **Diözese Eisenstadt** und die **Marktgemeinde Apetlon**.



Bitte = prego! Vielen Dank = Mille grazie! Gute Reise = Buon viaggio!
Auf bald = A presto! Ja/Nein = Sì/No! Entschuldigung/Verzeihung = Scusi!